



Der diesjährige Züchterfolg.

Von E. Falss, Chur.

(Schluss.)

Die mit Recht beklagte grosse Hinfälligkeit vieler Harzer Kanarien, die kurze Lebensdauer derselben, die geringe Fruchtbarkeit, das Absterben der jungen Vögel im Ei, überhaupt alle Störungen haben ihren Ursprung in dem mangelhaft zusammengesetzten Blut. Wir dürfen ohne Übertreibung behaupten, dass die Mehrzahl der Vögel, ja ganze Stämme, schlechtes, verdorbenes Blut besitzen. Ausnahmslos geht dies auf die Nachzucht über, deshalb wird auch mit Fug und Recht von einer Ausartung unserer Vögel gesprochen. Glückliche derjenige, der Verständnis und offene Augen genug hatte, seinen Stamm davor zu bewahren; glücklich nicht minder aber auch der, dem es gelang, Vögel mit gesundem Blut zu erwerben und zu erhalten!

Ich will hier nur noch kurz einen andern Punkt streifen, der zwar durch meine Ausführungen schon erledigt ist, aber nicht speziell genannt wurde. Es betrifft das Pingenchen der kleinen Nestlinge. Zwar können hier auch andere Ursachen mitwirken, wie das Erstarren der jungen Vögel, sodass sie nicht mehr imstande sind, ihre Schnäbel zur Entgegennahme der Nahrung aufzusperren, ferner die Überhandnahme von Milben, schlechtes Füttern durch die Weibchen und manches andere. Diese Übelstände werden in den meisten Fällen vom aufmerksamen Züchter bald bemerkt. Die Vögel zeigen aber oft Erscheinungen, über deren Ursache der Züchter nicht im Klaren ist. Man machte hie und da die Wahrnehmung, dass eingegangene Vögel auffallender Weise am Unterleib einen kleinen dunklen Punkt zeigten. Das war verdächtig; man konstatierte weiter, dass dieser schwarze Fleck schon beim Ausschlüpfen aus dem Ei vorhanden war, auch war man sich im Voraus bewusst, dass die Tierchen eingehen würden und erklärte sie auch einfach für Todeskandidaten. Einige Züchter stellten nun die Behauptung auf, dieser schwarze Punkt sei geronnenes Blut. Diese Annahme ist durchaus unrichtig. Die genaue Untersuchung solcher Vögel ergab, dass dieser dunkle Punkt kein Blut, sondern Gallenbestandteile waren. Dabei enthielten Magen und Darm reichliche Mengen von Futterstoffen. Es konnte also bei dem betreffenden Vogel infolge Verstopfung kein richtiger Stoffwechsel stattfinden. Die Ursache hiervon ist auf schlechte Säftemischung bei den alten Vögeln zurückzuführen.

Man war früher der Ansicht, dass die rote Färbung der Blutkörperchen von ihrem Eisengehalt herrühre und nahm an, dass bei Blutarmen zu wenig Eisen im Blute vorhanden sei. Nach neueren Erforschungen der Wissenschaft ist diese Anschauung nur teilweise richtig. Das Blut blutarmer Personen besitzt in der Regel genügend Eisengehalt, nur fehlen gewöhnlich die Grundstoffe zur vollständigen Umbildung desselben. Auf alle diese Einzelheiten genau einzugehen, würde hier zu weit führen. Alle Bestrebungen, den Eisengehalt des Blutes durch künstliche Beimengung eisenhaltiger Substanzen zu ersetzen oder zu erhöhen, lassen uns auch bei den Vögeln im Stiche. Dieses erreichen wir einzig und allein durch die Verabreichung von zweckentsprechenden Futterstoffen. Zur Erfüllung dieser Hauptbedingung müssen vor allem die so beliebten Mischfutter mit grossem Fettgehalt äusserst vorsichtig verabfolgt werden.

